

Aktuelles aus dem Unternehmen WGfs



Volles Haus bei der Jubiläumsfeier

Seit 30 Jahren Pflege mit Herz und Verstand: WGfs feiert mit 195 Gästen in der FILharmonie.

Liebe Leserinnen und Leser,

aus den vielen schönen und berührenden Momenten auf unserer Jubiläumsfeier wollen wir hier einen besonders hervorheben: Das Grußwort von Filderstadts Oberbürgermeister Christof Traub. Denn gerade als in der Pflege tätiges Unternehmen tut es einfach gut, für die vielen Jahren mit wirklich vollem persönlichen Einsatz auch einmal von „höchster Stelle“ unserer lokalen Politik Anerkennung zu bekommen. Obwohl die Pflege ein wichtiger Dienst für die Gesellschaft ist und in Zukunft noch wesentlich mehr Bedeutung bekommen wird, ist das immer noch nicht selbstverständlich.

Wer die WGfs kennt weiß, dass wir auch dieses Lob nicht zum Anlass nehmen, uns bequem zurück zu legen. Wir haben weiterhin viel vor – und auch aus diesem Grund verstärken wir uns durch einen neuen Geschäftsführer, Herrn Daniel Splettstößer.

Mehr über Ihn erfahren Sie auf Seite 2, hier erst einmal ein herzliches Willkommen im Team. Das senden wir an dieser Stelle auch an unsere 34 neuen Azubis. Und gratulieren zur klugen Wahl des Arbeitgebers. Denn WGfs-Azubis haben's besser. Mehr dazu auf den nächsten Seiten: Wir wünschen Ihnen eine spannende Lektüre und grüßen Sie herzlich.

Benjamin und Malvine Amos,
 Klaus Ziegler und
 Rosemarie Amos-Ziegler

Wenn aus einer guten Idee, unermüdlichem persönlichem Engagement und ganz viel Herz eines der erfolgreichsten und innovativsten Unternehmen der Region gewachsen ist, darf man das auch mal richtig groß feiern. Und zwar mit allen, die diesen ereignisreichen Weg begleitet haben. Das waren nicht wenige – die WGfs hat deshalb zu ihrem 30jährigen Jubiläum gleich die ganze FILharmonie gemietet.

195 Gäste

Bei der großen Party war natürlich das gesamte aktuelle WGfs-Team dabei. Aber auch viele ehemalige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter nahmen die Gelegenheit gerne wahr, alte Gesichter wieder zu sehen und das immer wieder mitreißende Gemeinschaftsgefühl in der WGfs noch einmal zu erleben. Eine ganze Reihe von Partnern, Lieferanten und anderen Wegbegleitern zum Beispiel aus dem Gesundheitswesen gaben uns in der FILharmonie die Ehre. Auch Oberbürgermeister Christof Traub feierte mit und nahm sich sogar die Zeit für ein Grußwort.

Begrüßung auf dem roten Teppich

Die Geschäftsführung der WGfs ließ es sich nicht nehmen, jeden Gast persönlich willkommen zu heißen und auf den roten Teppich einzuladen. Dieser führte entlang einiger Stelen mit den wichtigsten Auszeichnungen, die das „Vorzeigeunternehmen“ im Lauf der Jahre gesammelt hat, durch das Foyer, wo die Gäs-

te mit einem Gläschen Sekt empfangen wurden. Zur von Anfang an guten Stimmung trug auch ein Klinik-Clown bei, der sich mit kleinen Spaßeinlagen unter das Publikum mischte.



Untermalt von schwungvollen Piano-Klängen füllte sich die FILharmonie immer mehr – bis dann die Türen zum großen Saal öffneten und das eigentliche Programm begann.

Fortsetzung auf Seite 2

In dieser Ausgabe

Seite 2 Verstärkung auf der Chefetage

Ein neuer Geschäftsführer für die WGfs

Seite 3 Mal wieder auf dem Prüfstand

Externe Kontrollen als Qualitätsgarant

Seite 4 Die 12 Gebote

Woran man einen Top-Arbeitgeber erkennt.



Viele bekannte und ein ganz neues Gesicht

In den nächsten Programmpunkten verband sich der Blick zurück mit dem nach vorne: Zunächst wurden 10 WGfS-Jubilare von Rosemarie, Klaus und ihrem Sohn Dominique, dem aktuell jüngsten Altenpfleger Deutschlands, gewürdigt. Danach stellte Malvine Amos, die sich demnächst in die Elternzeit verabschiedet, Daniel Splettstößer als ihren neuen Kollegen in der Geschäftsführung vor. Mehr dazu gleich im nächsten Artikel auf dieser Seite. Es folgte der von Klaviermusik untermalte Hauptgang – und dann der musikalische Höhepunkt des Abends.



Begrüßung durch Rosemarie Amos-Ziegler und Klaus Ziegler, Grußworte von Christof Traub und Rainer Wiesner, Ehrung der Jubilare und dazu ganz viel Musik: Die Gäste waren begeistert.

Reise durch 30 Jahre Musikgeschichte

Moderatorin Susan Kent verwandelte sich in „Diva“: Eine Powerfrau auf der



Zu den Klängen des Firmensongs „Öffne die Tür“ füllte sich allmählich der Saal, dann eröffnete Moderatorin Susan Kent alias „Diva“ den Abend. Rosemarie Amos-Ziegler und Klaus Ziegler begrüßten die vielen Gäste ein weiteres Mal und ließen in einem unterhaltsamen Vortrag die Geschichte der WGfS Revue passieren. Anschließend zeigte sich Oberbürgermeister Christof Traub in seinem Grußwort von dem positiven und kreativen Miteinander der Menschen und Kulturen in der WGfS sehr be-

eindruckt. Rainer Wiesner aus dem Vorstand des Bundesverbands privater Anbieter soziale Dienste e.V. würdigte vor allem die Leistung, in 30 Jahren ständig steigender Anforderungen an die Pflege konsequent auf Wachstumskurs zu bleiben und Wolf Hirschmann, Vorsitzender des Beirats der WGfS, betonte die Bedeutung der ganz eigenen und intensiv gelebten Unternehmensphilosophie unter dem Motto „Den Schatz in jedem einzelnen entdecken“ für den Erfolg der WGfS.

Bühne, die mit jedem Song in eine neue Rolle schlüpfte. Den Auftakt machte Nenas „99 Luftballons“ – passend zu den vielen herzförmigen Luftballons in der Halle. Die Gäste hielt es nicht lange auf den Stühlen, es wurde ausgelassen getanzt. Bei so viel guter Stimmung fiel es nicht ganz leicht, sich auf den Heimweg zu machen. Viele angeregte Gespräche zogen sich noch lange in die Nacht – und für alle Beteiligten dürfte es ein unvergesslicher Abend gewesen sein.

Verstärkung für die Chefin

Pflege-Profi erweitert die Geschäftsführung bei der WGfS

Es waren vor allem persönliche Gründe, die für die Einstellung eines neuen Geschäftsführers sprachen: Klaus Ziegler feiert dieses Jahr seinen 70. Geburtstag und will sich ein Stück weit aus dem operativen Tagesgeschäft der WGfS zurückziehen. Und bei Familie Amos steht Nachwuchs ins Haus, Malvine Amos wird sich daher für einige Zeit auf die „Geschäftsführung“ im Kinderzimmer konzentrieren. Gleichzeitig hat die WGfS große Projekte auf der Agenda, beispielsweise den

Neubau eines Pflegeheims in Stetten. Rosemarie Amos-Ziegler brauchte also dringend Unterstützung. Mit Daniel Splettstößer konnte ein echter Pflege-Profi für die WGfS gewonnen und begeistert werden. Der bisherige Geschäftsführer der Ambulanten Pflege der Diakoniestation auf den Fildern freut sich schon sehr auf die neuen Möglichkeiten in einem privatwirtschaftlich geführten Pflegebetrieb, das breite Pflegeangebot und natürlich das familiäre Betriebsklima der WGfS.



Daniel Splettstößer

• Jahrgang 1960, verheiratet, 2 Kinder

- Ausbildung als Industriekaufmann
- Theologisch-pädagogisches Fachstudium
- Weiterbildungen in Sozialmanagement und Bilanzbuchhaltung/Betriebswirtschaft
- Seit 1992 Geschäftsführer in der Ambulanten Pflege

Alle (zwei) Jahre wieder: IQD-Prüfung bei der WGfS.

Mit externen Kontrollen und internem Service-Coaching zu maximaler Qualität.

Bereits seit 2005 holt sich die WGfS alle zwei Jahre die gestrengen Prüfer des Instituts für Qualitätskennzeichnung von sozialen Diensten, kurz IQD, ins Haus. Gesetzlich vorgeschrieben sind zwar nur die jährlichen Visitationen der kommunalen Behörden und des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung (MDK). Doch das reicht Rosemarie Amos-Ziegler nicht: „Die IQD-Prüfer schauen nicht nur extrem genau hin. Sie haben auch besonders viel Erfahrung und dokumentieren sehr umfassend, wo noch Verbesserungsbedarf besteht“. Denn selbst ein so qualitätsorientiertes Unternehmen wie die WGfS kann nie ganz ausschließen, dass sich durch neue Regelungen der Krankenkassen, noch unerfahrene Mitarbeiter oder einfach nur ein wenig Nachlässigkeit Fehler in die Prozesse einschleichen. Gravierende Mängel sind jedoch

nicht zu befürchten: Bisher haben sowohl die stationären wie die ambulanten Bereiche der WGfS immer Bestnoten erhalten. Und auch in diesem Jahr sind die Ergebnisse wieder sehr gut ausgefallen.

Das dürfte auch an den inzwischen 26 Service-Coaches der WGfS liegen. Diese speziell ausgebildeten Mitarbeiter und Führungskräfte der WGfS unterstützen ihre Kollegen bei der bestmöglichen Betreuung der Bewohner. Und sorgen auch auf diesem Weg dafür, dass „Schlendrian“ bei der WGfS kein Zuhause findet.



Kurzmeldungen

Ausgezeichnet für gute Ideen.



Die WGfS zählt zu den 100 innovativsten Mittelständlern Deutschlands: Im Rahmen des Wettbewerbs „TOP 100“ wurde die WGfS von der Jury um den bekannten Wissenschaftsjournalisten Yanga Rogeshwar ausgewählt - als eines von bundesweit nur zwei Pflege-Unternehmen. Ein Argument dabei war das elektronische System für die Pflegedokumentation, das die WGfS kürzlich eingeführt hat: Statt zeitintensiver papiergebundener „Zettelwirtschaft“ arbeitet man in Filderstadt jetzt mit Tablet-Computern.

WGfS-Azubis haben's besser

16 Mentoren für 34 Azubis: Das ist spitze!



Die WGfS stellt auch bei der Ausbildung höchste Anforderungen an die Arbeitsqualität. Dabei lässt sie die Azubis aber nicht alleine: Statt einem einzigen „Praxisanleiter“ wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben, begleiten bei den Filderstädtern ganze 16 dieser Mentoren die Azubis während der gesamten Ausbildung.

Auch die älteren Azubis sind immer gerne für die „Frischlinge“ da. Zum Beispiel bei der schon traditionellen Willkommensparty auf der Wiese hinter dem Haus Albblick. Hier stellen die Azubis des letzten Jahres per Powerpoint-Präsentation ihre Arbeitsbereiche vor und es gibt einen kleinen Sektempfang für die

Neuen. Außerdem werden die erfolgreichen Ausbildungs-Absolventen geehrt, dieses Jahr konnten zudem vier ehemalige Azubis ihr 5jähriges Jubiläum bei der WGfS feiern. Für Stimmung sorgte das Starzach-Duo, leckeres Essen und Getränke gab es natürlich auch – und als Höhepunkt im Jubiläumsjahr ein gigantisches Feuerwerk.

Die WGfS ist als „Multi-Kulti-Betrieb“ übrigens ein wichtiger Faktor für die Integration: Schon heute arbeiten Menschen aus verschiedensten Ländern bei der WGfS. Auch unter den neuen Azubis sind 10 Flüchtlinge und weitere 20 Menschen mit Migrationshintergrund.

Auf Anhieb erfolgreich

Für den Großen Preis des Mittelstands kann man sich nicht bewerben, sondern muss von Kommunen, Verbänden oder anderen Unternehmen nominiert werden. Unter diesen deutschlandweit knapp 5.000 Unternehmen wählt eine Jury diejenigen Firmen aus, die den Kriterien des Wettbewerbs genügen. Das waren nur noch 839 Unternehmen – und die WGfS war dabei. Ein ordentlicher Erfolg für die erstmalige Teilnahme. Denn unter die Finalisten und Preisträger schafft es kaum ein Unternehmen im ersten Anlauf.

Jeden Monat gibt's Theater

Auf ein Ereignis freuen sich die Bewohner der WGfS immer ganz besonders: Wenn die Schauspieler von „Dein Theater“ ins Haus kommen. Denn die professionellen Schauspieler richten ihre Aufführungen immer auf Themen aus, mit denen die Senioren etwas anfangen können, vielleicht sogar ihr eigenes Leben darin wieder gespiegelt sehen. Die WGfS arbeitet nun schon viele Jahre mit der Stuttgarter Theatertruppe zusammen. Inzwischen steht „Dein Theater“ in allen drei Häusern der WGfS einmal im Monat auf der Bühne.

Serie: Mitarbeiter und ihre Heimatländer

Multikulturelles-Unternehmen: Bei der WGfS arbeiten Menschen aus vielen Nationen

In der Pflege zählen in erster Linie der Mensch und sein Engagement. Herkunft, Geschlecht und Alter spielen keine Rolle. Und so findet man in der WGfS eine in Filderstadt wohl einmalige Mischung von Mitarbeitern aus aller Herren Länder. Einige dieser Menschen wollen wir Ihnen an dieser Stelle vorstellen.



Die Flagge von Bosnien und Herzegowina: Sie gibt es erst seit 1998 – der Staat ist einer der jüngsten Europas. Er wurde in seiner heutigen Form im Rahmen des Abkommens von Dayton 1995 geschaffen.

Jasmina Baltic aus Bosnien und Herzegowina



Jasmina arbeitet seit 2016 bei der WGfS im Haus Albblick. Sie hat in Bosnien bereits 2008 ein vierjähriges Studium zur „Medizinischen Schwester“ absolviert und anschließend in der Notfallambulanz gearbeitet. Nach der Geburt ihres Sohnes 2012 wurde sie jedoch arbeitslos. Den Weg zur WGfS fand Jasmina über ihre Mutter, die schon lange bei der WGfS arbeitet. Die of-

fene, familiäre und vorurteilsfreie Unternehmenskultur der WGfS hat sie von Anfang an begeistert. Für sie war es deshalb keine Frage, dass sie nach ihrem halbjährigen Lehrgang für die Anerkennung als Gesundheits- und Krankenpflegerin sofort zur WGfS zurückkehrte. Obendrein hat sie inzwischen auch ihren Mann und ihre kleine Schwester für die Arbeit bei der WGfS begeistern können. Sogar ihr kleiner Sohn schaut öfter in der WGfS vorbei, die für Jasmina so ganz buchstäblich zu einem zweiten Zuhause geworden ist.

Die 12 Gebote für Top-Arbeitgeber

Als Mitglied der „Initiative für gute Arbeit“ bekennt sich die WGfS zu klaren Qualitätskriterien

Wer beste Pflegedienstleistungen bieten will, braucht die besten Mitarbeiter. Und wer die besten Mitarbeiter gewinnen will, muss auch als Arbeitgeber Spitze sein. Doch woher sollen potenzielle Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen wissen, wie gut der mögliche Arbeitgeber nun wirklich ist? Dafür gibt es das Gütesiegel „Top-Arbeitgeber“. Um diese Auszeichnung zu erhalten, muss man als Unternehmen 12 konkret definierte Anforderungen an die Qualität des Arbeitsplatzes erfüllen. Ob das so ist, wird durch das Team der „Initiative für gute Arbeit“ streng geprüft. Bei einem positiven Ergebnis darf man sich mit dem Prüfsiegel schmücken. Seit Juni 2017 dokumentiert die WGfS damit nun

ganz offiziell das, was alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter schon lange wissen: Dass man bei diesem Unternehmen bestens aufgehoben ist.

Die 12 Anforderungen

- Ein fester Ansprechpartner für jeden Mitarbeiter
- Tarifgerechte Bezahlung, unbefristete Arbeitsverträge
- Bereitstellung aller benötigten Arbeitsmittel und Ressourcen
- Regelmäßige Mitarbeiter-Gespräche und Entwicklungsprogramme
- Wertschätzendes, ermutigendes Feedback
- Aktionen und Events für besseres Teamgefühl
- Transparente Informationen über Unternehmensentwicklung
- Förderung von selbstständigem Arbeiten
- Flexible Arbeits- und Arbeitszeit-Modelle
- Mitarbeiterentwicklung durch interne und externe Fortbildungen
- Regelmäßige Fortbildung der Personalverantwortlichen

Die WGfS in Stichworten

- Nach 9-jähriger Tätigkeit als Krankenschwester hat sich Rosemarie Amos-Ziegler mit der „Wohngemeinschaft für Senioren“ 1987 selbstständig gemacht.
- 1991 wurde die erste Wohngemeinschaft mit 6 Bewohnern in Bernhausen eröffnet.
- Heute ist die WGfS auf 4 Häuser angewachsen:
 - **Haus Kettenerstraße** in Bernhausen mit 20 Bewohnern
 - **Casa Medici/Haus der Gesundheit** in Bernhausen mit 46 Bewohnern und einer zusätzlichen speziellen Demenzstation mit 32 Bewohnern
 - **Haus Albblick** in Harthausen mit 48 Bewohnern
 - **Das Domizil „Im Gässle“** in Echterdingen ist eine Demenz-WG mit 6 Bewohnern
- Das Leistungsspektrum umfasst Wohngemeinschaften, Pflegedienstleistungen und Betreuungsangebote.
- Die WGfS firmiert seit 1.1.2017 als GmbH. Das Führungsteam setzt sich aus Rosemarie Amos-Ziegler, Klaus Ziegler, Benjamin und Malvine Amos zusammen. Zudem verstärkt seit 1.10.2017 Daniel Spletstößer die Geschäftsführung.
- Aktuell betreuen rund 210 Mitarbeiter über 250 Personen unter dem Motto „liebvolle Pflege mit Herz und Verstand“.

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: WGfS GmbH, Nürtinger Straße 11, 70794 Filderstadt
Tel. 0711 7079114, info@wgfs.de, wgfs.de

Redaktion für diese Ausgabe: Klaus Ziegler

Konzeption und Gestaltung:
SLOGAN Strategieberatung Marketing · Vertrieb
www.slogan.de

Alle Artikel wurden sorgfältig recherchiert. Dennoch können wir für den Inhalt keine Haftung übernehmen. Ein Nachdruck – auch auszugsweise – ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers gestattet.